Landwirtschaft, Wirtschaft, Niederösterreich

**Historischer Höchststand an Sojaflächen und -bauern in Niederösterreich**

Soja-Anbaufläche österreichweit erstmals über 75.000 Hektar, größter Flächenzuwachs und die meisten Soja-Bauern in Niederösterreich

(Wien, 27. Mai 2021) *Der Trend zum Sojaanbau auf Österreichs Äckern setzt sich fort. Laut aktuellen Flächenerhebungen der AMA beträgt die Anbaufläche für Soja in Österreich erstmals über 75.000 Hektar und konnte somit gegenüber dem Vorjahr um mehr als zehn Prozent zulegen. Den höchsten absoluten Flächenzuwachs verzeichnete Niederösterreich mit 3.384 Hektar bzw. 16 Prozent plus. Auch im Bio-Bereich liegt das Bundesland an der Spitze: 52 Prozent der Sojaflächen werden in Niederösterreich nach den Kriterien des biologischen Landbaus bewirtschaftet. AMA-Daten zeigen zudem, dass über 12.000 österreichische Landwirte, das sind 19 Prozent aller heimischen Ackerbauern, Sojabohnen auf ihren Feldern kultivieren. Auch hier führt Niederösterreich das Ranking an: Mit 30 Prozent sind hier die meisten Sojabauern (3.645) beheimatet. Österreichweit ist Soja bereits das fünfte Jahr in Folge die viertgrößte Ackerkultur auf heimischen Feldern, nach Mais, Weizen und Gerste. Im Biolandbau ist Soja mit knapp 30.000 Hektar bereits die Nr. 2 nach Weizen.*

**Österreichs Bauern setzen auf Sojabohnen**

Immer mehr Landwirte in Österreich bauen Soja an. Insgesamt 12.172 sind es heuer, damit haben 19 Prozent aller Ackerbauern Sojabohnen auf ihren Feldern stehen. „Das ist eine gewaltige Zahl“, sagt Karl Fischer, Obmann des Vereins „Soja aus Österreich“. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von neun Prozent oder 966 Sojabauern mehr. „Wir haben also über 12.000 Bauern, die für mehr Souveränität bei der Eiweißversorgung und bei der Ernährung kämpfen, die nachhaltig wirtschaften und zum Klimaschutz beitragen“, so Fischer.

**Spitzenreiter Niederösterreich**

3.645 Landwirte bzw. 30 Prozent aller österreichischen Sojabauern sind in Niederösterreich beheimatet. 1.347 bzw. 37 Prozent davon bestellen ihre Sojafelder gemäß den Kriterien des biologischen Landbaus. Nur im Burgenland ist der Anteil der Bio-Sojabauern mit 40 Prozent geringfügig höher. Der Anteil niederösterreichischer Bio-Sojabauern liegt somit weit über dem Österreichischen Durchschnitt von 24 Prozent. Niederösterreich ist auch jenes Bundesland, in dem die wichtigsten Verarbeiter heimischer Sojabohnen ihren Sitz haben.

**Enormer Flächenzuwachs, am höchsten in Niederösterreich**

Erstmals in der Geschichte des österreichischen Sojaanbaus beträgt die Anbaufläche im gesamten Bundesgebiet über 75.000 Hektar. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das ein Plus von 10,3 Prozent. Den höchsten absoluten Flächenzuwachs verzeichnete Niederösterreich mit 3.384 Hektar bzw. 16 Prozent plus. Damit liegt fast die Hälfte der neu hinzugekommenen Sojaflächen in Niederösterreich. Auch im hier liegt das Bundesland im Bio-Bereich an der Spitze: 52 Prozent der Sojaflächen werden in Niederösterreich nach den Kriterien des biologischen Landbaus bewirtschaftet.

Im Schnitt beträgt die Sojafläche pro Betrieb 6,2 Hektar, in Niederösterreich 6,6 Hektar. Dieser Wert spiegelt die kleinteilige Landwirtschaft in Österreich wider und steht im Gegensatz zu großen Monokulturen andernorts.

**Viertwichtigste Ackerkultur in Österreich**

Die Sojabohne ist mit 75.568 Hektar das fünfte Jahr in Folge die viertgrößte Ackerkultur auf Österreichs Feldern, nach Mais, Weizen und Gerste. „Der Grund für diese positive Entwicklung“, erklärt Fischer, „ist die relative Vorzüglichkeit dieser Pflanze“. Die Sojabohne weist mit rund 40 Prozent den höchsten Proteingehalt aller Eiweißpflanzen auf und liefert den Bauern verlässliche Erträge.

Dies liegt zum einen an den intensiven Aktivitäten der heimischen Pflanzenzüchter, die mittlerweile zu den erfolgreichsten Sojazüchtern in Europa zählen. Zum anderen liegt es an der Kultur selbst, die mit den herausfordernden Bedingungen des Klimawandels deutlich besser zurechtkommt als Konkurrenzfrüchte. „Letztendlich entscheidend ist aber die zunehmende Nachfrage nach gentechnikfreien Sojabohnen in der Lebensmittel- und Futtermittelproduktion, sowohl in Österreich als auch im Export. Dieser Markt wächst stetig, erst recht nach Corona“, meint Karl Fischer.

**Soja zweitwichtigste Feldfrucht im Bio-Landbau**

Im Biolandbau liegt Soja nach Weizen bereits an zweiter Stelle im Flächenranking und wird österreichweit auf 28.985 Hektar angebaut. Im Schnitt werden 38,4 Prozent der heimischen Sojaflächen biologisch bewirtschaftet, dieser Wert ist europaweit einzigartig. Mit 12.481 Hektar liegen 42 Prozent der Bio-Sojaflächen in Niederösterreich, lediglich das Burgenland rangiert mit 45 Prozent knapp darüber.

Sojabohnen können durch ihre Symbiose mit Knöllchenbakterien in den Wurzeln den Stickstoff aus der Luft direkt nutzen – sowohl für den Eiweißaufbau als auch als Dünger. Das kommt der Kultivierung im Biolandbau besonders zugute.

**Unangefochten wichtigste Eiweißkultur und Ölsaat**

Sojabohnen sind mit Abstand die wichtigste Eiweißkultur in Österreich. Die Sojaflächen betragen das 15-fache der Erbsenfläche und das Zwölffache jener der Ackerbohne. Auch im Vergleich der Ölsaaten liegt Soja an der Spitze. Die Fläche, auf der Sojabohnen wachsen, ist rund dreimal so groß wie jene, auf denen Raps bzw. Sonnenblumen kultiviert werden und fast doppelt so groß wie jene, auf der Kürbis angebaut wird.

Folgende **Sojabauern** **aus Niederösterreich** stehen Ihnen gerne als **Interviewpartner** zur Verfügung:

* Wolfgang Wurth, Bio-Sojabauer in 2472 Prellenkirchen, Tempeh- und Natto-Produzent sowie Vorstandsmitglied im Verein „Soja aus Österreich“, info@farmento.at, 0664 282 08 55
* Valentin Seiringer, Bio-Landwirt in 3250 Wieselburg, valentin@seiringer.at, 0664 852 56 00

---

Der***Verein „Soja aus Österreich“****ist eine Initiative österreichischer AkteurInnen aus allen Stufen der Soja-Wertschöpfungskette* und zählt aktuell 35 Mitglieder*: Saatgut-ZüchterInnen, (Bio-)Bauern und -Bäuerinnen, Verarbeitungsbetriebe, Lebensmittelunternehmen und -manufakturen, WissenschafterInnen und KulinarikexpertInnen. Der Verein arbeitet unabhängig und verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele.*

* Detaildaten zu Bundesländerflächen und -Bauern, Flächenentwicklung und -Vergleiche sowie Proteinerträge im Vergleich finden Sie [in dieser Excel-Datei](https://soja-aus-oesterreich.at/wp-content/uploads/2021/05/sojaflaechen_bauern_2021_daten_20210527.xlsx).
* Infografiken zur freien Verwendung finden Sie [hier](https://soja-aus-oesterreich.at/infografiken/).
* Fotomaterial finden Sie [hier](https://soja-aus-oesterreich.at/pressefotos/).

**Rückfragehinweis:**DI Karl Fischer
Obmann des Vereins „Soja aus Österreich“
Mobil: +43 (0664) 35 84 317
E-Mail: karl.fischer@soja-aus-oesterreich.at oder presse@soja-aus-oesterreich.at
Web: [www.soja-aus-oesterreich.at](http://www.soja-aus-oesterreich.at)

Facebook: <https://www.facebook.com/sojaausoesterreich>